Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 83 (1947)
Heft: 83

Rubrik: Thurgauer Chronik 1945

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1945

Von Egon Isler

Allgemeines

In dem Berichtsjahre nahm der bereits sechs Jahre dauernde Weltkrieg sein Ende. Am 7. Mai kapitulierte Deutschland bedingungslos und verlor seine staatliche Selbständigkeit, wurde ganz besetzt und in vier Zonen eingeteilt, die von Rußland, Amerika, England und Frankreich verwaltet werden. Am 2. September 1945 kapitulierte Japan und damit waren die Kämpfe beendet. Noch lange Zeit wird es dauern, bis die üble Erbschaft des Krieges verwischt werden kann, und bis es gelungen sein wird, die Sicherung des Friedens in einem neuen internationalen Organismus zu verankern, das Rechtsempfinden im zwischenstaatlichen Bereich wieder zur Geltung zu bringen und reine Machtkämpfe auszuschalten. Damit muß die Welt wieder den Übergang von der Kriegswirtschaft auf die Friedenswirtschaft finden.

In unserem verschonten Lande ging dieser Übergang schmerzlos von statten. Die gefürchtete Arbeitslosigkeit ist nicht eingetroffen. Im Gegenteil weisen alle Wirtschaftszweige eine so gute Tendenz zur Vollbeschäftigung auf, daß sogar in verschiedenen Branchen Mangel an Arbeitskräften eintrat. In der Textilindustrie erfreuen sich sowohl Seiden-, wie Baumwolle-, Wolle- und Kunstgewebe einer steigenden Nachfrage. Nur ist noch nicht überall die reibungslose Beschaffung von Rohmaterial gesichert, da die Einfuhren erst zögernd anziehen und auf dem Weltmarkt noch nicht alle Rohstoffe in genügender Menge angeboten werden. Nachfrage nach Fertigprodukten ist auf dem Textilmarkt reichlich vorhanden, so daß durch Verlängerung der Lieferfristen die Schwierigkeit überbrückt werden muß. Die Gerberei und Schuhindustrie leiden immer noch unter dem knappen Anfall an Häuten und Leder. Die Maschinenindustrie verzeichnet einen erfreulichen Geschäftsgang und die Aufträge steigen. Nur in der Buntmetallbranche sind gewisse Metalle, wie Zinn und Zink, immer noch sehr knapp. Eine ausgesprochene Hochkonjunktur weist die Uhrenindustrie auf; gut gehen auch die chemischen Unternehmungen, während die Bauwirtschaft immer noch mit Knappheit an Baumaterialien zu kämpfen hat. Die Landwirtschaft erlitt durch den Kälteeinbruch im Mai einen Ausfall fast der gesamten Obsternte, das Heu war gut und reichlich eingebracht worden, hingegen fiel wegen Trockenheit die Emdernte mager aus. Die Getreideernte war mengenmäßig geringer als im Vorjahr. Der Anfall an Milch war gut.

Landwirtschaft. Endrohertrag der schweizerischen Landwirtschaft in Millionen Franken

	Pflanzenbau	Tierhaltung
1944	808 = 40,9 %	1168 = 59,1 %
1945	760 = 39 %	1196 = 61 %

Ackerbau (Thurgau)	Anbaufläche	Getreide	Hackfrüchte	Übrige Kulturen
1944	18 309 ha	12 116 ha	5101 ha	960 ha
1945	18 346 ha	11 809 ha	4601 ha	1936 ha

Staatsrechnung. 1. Verwaltungsrechnung: Einnahmen Fr. 27 833 355.44, Ausgaben Franken 27 813 713.88, Überschuß 19 641.56 Fr. – 2. Mobilisationskonto: Einnahmen Franken 2 792 079.88 (darunter aus Verwaltungsrechnung Fr. 1 315 000), Hilfsfonds für Wehrmänner 50 000 Fr., Wehropferertrag Fr. 527 596.31, Wehrsteuerertrag 500 000 Fr., Gemeindeanteile an Lohn- und Verdienstausfall und Arbeitseinsatzentschädigungen Fr. 109 577.66); Ausgaben Fr. 2 792 079.88 (darunter Saldovortrag Fr. 544 695.29, Lohnausfallentschädigung Fr. 694 199.50, Verdienstausfallentschädigung Fr. 235 115.32, Arbeitseinsatzentschädigung Fr. 166 475.81, Verwaltungskosten Kriegswirtschaft Franken 463 181.97, Ackerbau Fr. 78 737.03, Förderung der Bautätigkeit Fr. 157 842.50, Meliorationen Fr. 280 042.62, Rodungen Fr. 53 781.45, Notstandsaktionen Fr. 53 781.45).

Kantonalbank. Reingewinn Fr. 2 364 803.50. Verzinsung des Grundkapitals Fr. 1 246 250; übrige Verwendung des Reingewinnes: Zuweisung an die Reserven 300 000 Fr., Ablieferung an den Staat und den kantonalen Fonds für Hilfszwecke 600 000 Fr., an die anteilberechtigten Ortsgemeinden 100 000 Fr., Vortrag auf neue Rechnung Fr. 118 553.50

Bodenkreditanstalt. Reingewinn Fr. 957 592.86 + letztjähriger Saldo Fr. 586 300.83 = Fr. 1 543 893.69. Verwendung: Dividenden und Tantièmen 909 000 Fr., Zuweisung an den außerordentlichen Reservefonds Fr. 250 000, Vortrag auf neue Rechnung Franken 384 893.69.

Frauenfeld - Wil-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 549 707.03, Betriebsausgaben Fr. 353 165.27, Überschuß der Betriebseinnahmen Fr. 196 541.76. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 201 313.51, Ausgaben Fr. 201 313.51 (davon Verzinsung Fr. 14 372.40, Tilgung und Abschreibung Fr. 107 875.91, Einlage in die Spezialfonds 39 880 Fr. Sonstige Ausgaben Fr. 39 185.20).

Bodensee - Toggenburg-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 4 683 380.31, Betriebsausgaben Franken 2 733 913.79, Überschuß der Einnahmen Fr. 1 949 466.52. Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 2 165 055.14, Ausgaben Fr. 2 189 884.25, Aktivsaldo Franken 75 170.89.

Mittel-Thurgau-Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 1 162 259.35, Betriebsausgaben Fr. 991 660.95, Überschuß der Einnahmen Fr. 170 598.40. Gewinn- und Verlustrechnung: Mit Franken 9 400 288.36 gleichen sich Einnahmen und Ausgaben aus.

Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften. Einnahmen Fr. 4 591 700.14, Ausgaben Fr. 4 236 280.14. Reinertrag Fr. 355 420.14.

Verband schweizerischer Darlehenskassen. Einnahmen Fr. 5 604 609.67, Ausgaben Franken 5 092 308.15, Reingewinn Fr. 512 301.52. Stand der Kassen im Thurgau: 42 mit 5129 (Vorjahr 4982) Mitgliedern, Umsatz Fr. 188 229 843.31.

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau. Einnahmen Fr. 7 453 374.41, Ausgaben Fr. 6 089 624.74, Betriebsüberschuß Fr. 1 363 749.67. Verwendung des Reingewinnes: Abschreibungen auf Anlagen und Beteiligungen Fr. 722 510.10, Einlage in Erneuerungs- und Reservefonds Fr. 133 228.35, Rückstellung für überteuerte Anlagen 300 000 Fr., Krisenfonds 200 000 Fr., Vortrag auf neue Rechnung Fr. 9011.22.

Witterung

Januar. Die Witterung im Januar ist durchwegs neblig oder bringt Tage mit Schneegestöber. Hell sind nur vier Tage. Erst am 31. wird es mild, und Regen fällt.

Februar. 1. beginnt mit Regen. 2. hell und kalt. 3. warm und regnerisch. 4.–6. regnerisch und stürmisch, bis 12. hält dies Wetter an. Vom 13. an Wetter schöner mit Nebel. Vom 21. an wieder West mit regnerischem Wetter. Ab 25. wieder kalt.

März. Anfangs März ist es wechselnd hell mit Schneegestöber; vom 6. an wieder wärmer und regnerisch. Ab 9. Wetter gut bei Nord, hell und kalt. 15. Nebel. 17. West und wolkig. 18.–19. Ost und schöne Sonne. Ab 20.–27. schönes Wetter. 27.–28. Regen. 29.–31. schön mit Morgennebel.

April. 1.–2. schön. 3.–5. wolkig und windig. 7. regnerisch. Vom 8.–12. schön mit Ostwind. 12.–13. regnerisch. Ab 14. schön bis 20. mit gelegentlichen Ansätzen zu Gewittern. 21.–22. wechselnd heiter und regnerisch. 24.–27. hell. 28. Regen und kühl. 29. Schnee. 30. aufhellend, kalt.

Mai. 1. kalt und Reif, viel Schaden an Kulturen. 2. leichter Schneefall. 3. hell und kühl. 4. regnerisch. 5. stürmisch. 6.–18. schönes, warmes Maiwetter. 18. Gewitter. 19. regnerisch. 20. starkes Gewitter. 22. regnerisch. 23. bewölkt. 24.–30. schön und warm. 31. leichter Regen.

Juni. 1.–8. schönes, warmes Sommerwetter. 9. regnerisch. 10. schön. 11.–15. schön, mit Gewitter am 12. 16. stürmisch mit etwas Regen. 17.–20. Sommerwetter. 20. heftiges Gewitter. 21.–25. sehr schön, gewitterhaft. 26. auf 27. Gewitter mit ergiebigem Regen. 28. schön. 29. Regen. 30.–31. schön, föhnig.

Juli. Hochnebel. 2. 3. trübe. 4.–9. schön. 10. ergiebiges Gewitter. 11. trübe. 12.–15. schön. 16. gewitterhaft. 17.–19. sehr schön. 20.–27. schön, sehr heiß. 28. Gewitter ohne viel Regen. 29.–31. sehr schön.

August. 1. trübe mit Regen. 2.–6. schön. 6. gewitterhaft. 7. Regen. 9., 10., 11. stürmisch und Regen. 12. aufhellend. 13. schön. 14. Gewitter. 15.–22. trübes Wetter, Regen. 19.–21. warmer Regen. 23.–29. warme Sonnentage. 30., 31. Regen.

September. 1.–8. schönes Wetter mit Gewittern. 9., 10. regnerisch. 11.–13. Nebel mit schönen Nachmittagen. 14. trübe. 15.–18. Morgennebel, sonst schön. 19. regnerisch. 20.–23. schön. 23.–25. wechselnd. 26. trübe, gewitterhaft. 27. stürmsch mit Regen. 28. Regen. 29. Föhn. 30. wolkig.

Oktober. 1.–3. schön und wolkig. 4. hell. 5. windig. 6. beginnender Regen. 7. aufhellend. 8.–15. schön mit Morgennebel. 16. hell. 17., 18. Nebel. 19.–24. Morgennebel, schön. 25. Föhn. 26. Regen. 27. Morgennebel, schön bis 31.

November 1.–7. windstill, Nebel mit Aufhellungen am Nachmittag. 8. regnerisch. 10.–11. erster Schneefall. 12.–15. Hochnebel. 16., 17. sehr schön. 18. Nebel bis 25. 26. leichter Schneefall. 27.–30. Nebel.

Dezember. 1. Nebel. 2. Regen. 3. Föhn. 4. Regen. 5. Hochnebel. 6.–8. Schneegestöber. 9.–12. Nebel. 13. Sturm, warm und Regen. 14.–17. Nebel. 18. Föhn. 19., 20. Regen und windig. 21.–24. Nebel und Hochnebel. 25. Sudelwetter. 26. Hochnebel. 27.–29. Regen. 30. Schnee. 31. bedeckt.

Januar

Allgemeine Ereignisse. 3. An einer Tagung des nordostschweizerischen Verkehrsverbandes stirbt alt Nationalrat Pfarrer Knellwolf an einem Schlaganfall. An dieser Tagung war eine beschleunigte Elektrifikation der Seetallinie gefordert worden. 4. In Moos bei Amriswil stirbt alt Lehrer Abraham Baumann. 4. Im Thurgau gibt es laut Volkszählung 1941 92 512 Protestanten oder 67 % der Gesamtbevölkerung und 44 979 Katholiken oder 32,6 %, 235 Christkatholische und 430 Konfessionslose. 5. Die Zählung der Ausländer ergibt am Stichtag des 15. Dezember 1944 6726 Personen, wovon 4390 (im Vorjahr 4608) Deutsche, 105 Franzosen, 1895 Italiener und 326 verschiedene. Nach Berufen geordnet 1184 Fabrikarbeiter (1290), 133 Landwirte (166), 908 (650) Handwerker, 175 (310 Bauarbeiter, 416 (421) Dienstmädchen, 826 (782) übrige Berufe, und 3089 (3376) Nichterwerbstätige. 7. An der Weinbautagung in Weinfelden referieren E. Peyer über Probleme der Rekonstruktion thurgauischer Rebberge und Dr. Menzel über den Stand der Reblausfrage. 10. In Winterthur stirbt Pfr. Ulrich Gsell von Egnach, früher in Steckborn und Ellikon an der Thur tätig. 11. Auf Veranlassung des thurgauischen Landwirtschaftsdepartementes spricht Professor Flückiger über «Bekämpfung von Tierseuchen auf neuzeitlicher Grundlage». 12. Die Fischerei am Untersee erbrachte 1944 einen Totalertrag von 29 743 kg (Vorjahr 52 242), davon Gangfische 9760 (10 630) kg. 13. Der Regierungsrat hat auch für 1945 jede Fasnachtsbelustigung verboten. 16. Der Untersee friert zu. 17. In Arbon will ein Aktionskomitee die Ausgrabung der Pfahlbauüberreste in der Bleiche bei Arbon diesen Sommer vornehmen unter der Leitung von K. Keller-Tarnuzzer. 21. Das Gesetz über die Sanierung der Schweizerischen Bundesbahnen ist im Kanton Thurgau mit 14 430 Ja gegen 12 805 Nein angenommen worden (Schweiz 386 916 Ja gegen 294 776 Nein). 23. Seit einigen Tagen fahren Austauschzüge mit Schwerverwundeten beider Kriegsparteien durch die Schweiz und werden in Kreuzlingen-Konstanz ausgetauscht. 24. Der Kanton Thurgau verzeichnet auf Ende des abgelaufenen Jahres 3108 (3059) Einzelfirmen, 2042 Kollektivgesellschaften, 186 Kommanditgesellschaften, 66 Aktiengesellschaften, 178 Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 449 Vereine, 15 Filialen und 32 Stiftungen. 28. In Münsterlingen wird ein Notinfektionsspital mit 48 Betten gebaut, um Grenzpassanten aufzunehmen. 28. Der thurgauische Kantonalgesangverein wählt als neuen Präsidenten Seminarlehrer Samuel Fisch.

Kulturelle Ereignisse. 5. Vortrag im Kaufmännischen Verein Frauenfeld von O. Müller: «Charles Louis Philippe, Poète et avoué des pauvres». 7. Das traditionelle Rathauskonzert der Stadtmusik Frauenfeld. 14. Dr. W. Hugelshofer hält vier Vorträge über «Original und Reproduktion» in Romanshorn. 19. In Egnach ist die Mittwochgesellschaft für bildende und unterhaltende Abende tätig. 1943/44 waren sieben Veranstaltungen abgehalten worden. 21. In Romanshorn wird das Schauspiel von Elsi Attenhofer «Wer wirft den ersten Stein?» aufgeführt, in Frauenfeld am 23. 21. In Roggwil spricht Dr. E. Laur über «Heimatschutz im Bauernhaus». 21. In Kreuzlingen wird durch das Schauspielhaus Zürich «Minna von Barnhelm» von Lessing aufgeführt. 25. In Amriswil Kirchenkonzert mit Organist Hans Biedermann, Chor und Orchester. 28. In Kreuzlingen tritt das Trio Paul Baumgartner, R. Felicani Violine und A. Wenzinger Cello auf. 30. In Amriswil liest der Mundartdichter Albert Bächtold aus eigenen Werken. 30. Im zweiten Abonnementskonzert der Gesellschaft für Literatur und Musik in Romanshorn treten Stefi Geyer und Karl Grenacher auf. 31. Zweiter Vortrag von Dr. W. Hugelshofer: «Die Welt des Künstlers.»

Februar

Allgemeine Ereignisse. 1. Die Altstoffsammlung im Thurgau ergibt pro 1944 ein Total von 3 186 550 kg (484 300 kg mehr als im Vorjahre). 7. Wegen ungenügender Zufuhr von Kohle wird der Gasverbrauch beschränkt. 7. An der kantonalen Tierzüchtertagung sprechen Dr. Kiener über: «Die Förderung der Viehzucht und der viehwirtschaftlichen Produktion in der Nachkriegszeit.» und R. Moser über: «Stellungnahme zu den neuen Förderungsmaßnahmen auf tierzüchterischem Gebiet». 9. Der Arbeitseinsatz im Kanton Thurgau umfaßte: Arbeitsdienst total 12 100 (Vorjahr 8765) männliche Arbeitskräfte, 7297 (weibliche 4808), zusätzlich eingesetzte Arbeitskräfte total 15 448, wovon 10 062 männliche und 5386 weibliche. 9. In Horn stirbt Gemeindeammann Arnold Steinegger. 11. In Romanshorn findet eine Wintertagung der Jungen Kirche der Kantone Thurgau, St.Gallen und Appenzell statt. 12., 13., 19. In Weinfelden, Frauenfeld und Amriswil finden die thurgauischen Bäuerinnentagungen statt mit Vorträgen von Professor Howald: «Bäuerin, wir zählen auf Dich!» Maria Dutli-Rutishauser: «Wir dienen der Heimat.» 18. An der Tagung der Thurgauischen Offiziersgesellschaft spricht Oberstdivisionär de Montmollin über Entwicklung und Ausbau der Artillerie. 20. Die Ehemaligen in Arenenberg hören an ihrer Tagung einen Vortrag von Professor Wahlen über «Die Tagesaufgaben und Zukunftsaussichten unserer Landwirtschaft». 27. In Neuenburg feiert Professor Dr. Hermann Schoop, Professor für Anglistik, seinen 70. Geburtstag. Er ist auch noch journalistisch an der «Basler Nachrichten» tätig. 28. Das Kantonalkomitee der Schweizerspende unter dem Vorsitz von Dr. Egon Isler veranstaltet als Auftakt zur Sammlung zusammen mit der Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft eine Kundgebung, an der Rudolfo Oligati, der Leiter der Schweizerspende, über Sinn und Zweck dieser großen Hilfe an das Ausland spricht.

Kulturelle Ereignisse. 5. In Frauenfeld führt das Aargauer Heimatschutztheater das neue Stück «'s Glück uf Glinziggrütt» von A. Huggenberger auf. Am 6., 13., 20. und 27. spricht Dr. W. Hugelshofer «Vom Künstler und vom Kunstwerk» im Rahmen der Volkshochschule. 11. Seminardirektor Dr. Schohaus hält in Weinfelden einen Vortrag über «Erziehung zur Gemeinschaft». 13., 20. und 27. kommt in der Volkshochschule in Amriswil ein Zyklus «Die Krankheit im menschlichen Leben» zur Durchführung. Als Referenten wirken mit Dr. W. Pauli, Dr. Jung, Dr. Otto Gsell und Dr. H. Stöcklin. 15. An einem Dichterabend in Frauenfeld liest Josef Reinhart aus eigenen Werken. 18. An einem Abend des thurgauischen Kammerorchesters tritt Ursula Dietschi als Sopranistin auf. 21. In Romanshorn wird von Laien Hch. v. Kleists «Zerbrochener Krug» aufgeführt.

März

Allgemeine Ereignisse. 1. Sitzung des Großen Rates. Die Beschwerden der Rechtsagenten Koch und Duetsch gegen das Obergericht werden abgewiesen. Der Nachtragskredit von 180 000 Fr. für den Notspital in Münsterlingen wird bewilligt. Ein Postulat von Dr. C. Eder wegen der steuerlichen Behandlung von Vereinen wird gutgeheißen. Die Motion Escher betreffs Erhöhung der Sozialabzüge bei der Besteuerung und die Motion Schmitt betreffs steuerfreiem Teuerungsausgleich werden angenommen. 2. In Gachnang stirbt Pfr. Walter Huber-Frey. 8. Die Lage des Arbeitsmarktes entwickelt sich günstig. Im Januar sind Totalarbeitslose 274, Teilarbeitslose 276, im Februar Totalarbeitslose 24, Teilarbeitslose 241. Im

Arbeitsdienst standen im Januar 71, im Februar 133 Arbeitskräfte, wovon im Januar 59 männliche, 8 weibliche und 4 jugendliche, im Februar 82 männliche, 31 weibliche und 20 jugendliche. 5. In Weinfelden stirbt Pfarrer Karl Schweizer, früher in Bußnang tätig. 8. In Weinfelden findet eine Pflanzenschutzausstellung statt. 11. An der kantonalen Obstbautagung referieren Dr. Schneider: «Der heutige Stand der Schädlingsbekämpfung im Obstbau» und Dr. Kobel: «Züchtung neuer Obstsorten». 12. Die Bürgergemeinde Gerlikon verleiht Alfred Huggenberger das Ehrenbürgerrecht. 18. Die beiden kantonalen Vorlagen über das neue Gemeindeorganisationsgesetz und das Gesetz über Niederlassung und Aufenthalt werden angenommen mit folgenden Stimmenzahlen: Gemeindeorganisation mit 15 834 Ja gegen 9784 Nein, Niederlassung mit 15 978 Ja und 9237 Nein. 26. Im Seminar Kreuzlingen wird der neurenovierte Musiksaal mit einer neuen Orgel eingeweiht. 29. Dem Thurgau fließt aus dem Erträgnis der Landeslotterie pro 1944 ein Betrag von 169 890 Fr. zu.

Kulturelle Ereignisse. 4. In Romanshorn bringt das Stadtorchester Winterthur mit dem Gesangverein die 9. Symphonie von Beethoven zu Gehör. 4. In Frauenfeld gastiert das Paul-Baumgartner-Trio. 11. In Kreuzlingen spielt das Kammerorchester Zürich J. S. Bach und Anton Bruckner. 14. Der Dichter Paul Ilg feiert seinen 70. Geburtstag. 15. Professor Blanke spricht in Frauenfeld über den «Heiligen Gallus». 24. In Frauenfeld findet ein Gastspiel des Berner Stadttheaters statt mit G. Hauptmanns Stück «Fuhrmann Henschel».

April

Allgemeine Ereignisse. 2. In Amriswil kann das Osterspringen bei sehr schönem Wetter abgehalten werden. 3. Für die zweite landwirtschaftliche Schule besucht die großrätliche Kommission einige der in Frage kommenden Objekte: Stegenhof bei Wängi, Sonnenberg bei Sirnach, Schloß Bettwiesen, Wildern, Affeltrangen usw. 5. In Kreuzlingen werden 12 Baracken aufgestellt, um den erwarteten Flüchtlingsstrom aufzufangen. 6. Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat einen Beitrag von 200 000 Franken an die Schweizerspende. 11. Im Raum Sirnach-Wil springen elf amerikanische Flieger mit Fallschirm ab. 15. Im Schoße der Neuen Helvetischen Gesellschaft spricht in Romanshorn Dr. W. Kägi über «Richtpunkte der Nachkriegszeit». 17. Der Andrang von Flüchtlingen an der Grenze nimmt ständig zu, meist Fremdarbeiter und alliierte Kriegsgefangene. 18. In Rorschach stirbt der Oberingenieur der Rheinkorrektion, Karl Böhi, im Alter von 76 Jahren. 19. In Zürich stirbt Ernst Rietmann, Direktor der «Neuen Zürcher Zeitung». Er wurde 75 Jahre alt. 23. Die Franzosen dringen von Westen her ins Bodenseegebiet ein. Eine Verteidigung von Konstanz, die auch Kreuzlingen in Mitleidenschaft gezogen hätte, kann verhindert werden. 24. Sitzung des Großen Rates, die 200 000 Fr. an die Schweizerspende werden bewilligt. Der Kantonsbeitrag an die Kosten der unentgeltlichen Geburtshilfe wird bewilligt. Der Rat stimmte ferner der Motion Schmitt auf Erhöhung des steuerfreien Teuerungsausgleiches zu. Dr. Holliger bringt eine neue Motion ein, die eine Ergänzung zu derjenigen von Escher über die Erhöhung der Sozialabzüge darstellt. Ferner wird eine Motion angeregt von Züllig über die Berechnung des Ertrages in der Landwirtschaft für die Ansätze der Steuern; von O. Höppli wird die Ausdehnung des Obligatoriums der Arbeitslosenversicherung auf Handel und Gewerbe verlangt. Dr. Reiber setzt sich dafür ein, daß ein gewisser Finanzausgleich für die Kantonsbeiträge an die Gemeinden stattfinden solle, eventuell ein Obligatorium bei den Fürsorgeaktionen. 26. Die deutsche

Bodenseeflotte flieht vor den Franzosen in die schweizerischen Häfen. General Guisan inspiziert die Grenze bei Kreuzlingen. 30. Weitere Internierte und Zivilflüchtlinge kommen in die Schweiz bei Kreuzlingen und an der österreichischen Grenze, auch mit Schiff von Lindau nach Romanshorn. 30. Den ganzen Monat durch andauernd Fliegeralarm.

Kulturelle Ereignisse. 10. In Frauenfeld gibt der polnische Pianist Josef Turczynski einen Chopin-Abend. 19. In Frauenfeld findet eine Spitteler-Gedächtnisfeier statt. Konrad Bänninger spricht über «Spittelers Weltschau». 21. In Weinfelden Lieder- und Arienabend von Salvatore Salvati und Martha Brändli. 22. Zur Feier des hundertjährigen Bestehens gibt der Männerchor Neukirch-Egnach ein Konzert mit Werken von Buxtehude, Händel und Mozart. 22. J. Kobelt dirigiert einen Kantatenabend von J. S. Bach. 27. In Kreuzlingen gibt Paul Kletzki mit dem Winterthurer Stadtorchester ein Konzert, Werke von Brahms, Tschaikowsky und 4. Symphonie von Beethoven. 28. Gastspiel des Berner Stadttheaters in Frauenfeld, «Erziehung zum Menschen», von W. J. Guggenheim.

Mai

Allgemeine Ereignisse. Der Bund thurgauischer Frauenvereine behandelt in seiner Versammlung die Förderung des hauswirtschaftlichen Unterrichts. 5. Der Kälterückschlag hat an den Kulturen ausgedehnte Frostschäden hervorgerufen. 6. Der protestantisch-kirchliche Hilfsverein des Thurgaus hält seine Jahresversammlung in Egnach ab. Pfarrer Roth in Alpnach berichtet «Aus dem Leben der innerschweizerischen Diaspora». 6. Der Arbeitsmarkt verläuft wie folgt: Totalarbeitslose: März 8, April 6. Teilarbeitslose: März 230, April 151. Arbeitseinsatz: total März 376, April 651. 8. Deutschland hat bedingungslos kapituliert. Die thurgauische Regierung verfügt Schließung der Bureaux am Nachmittag, ebenso Industrie und Gewerbe. Abends läuten die Glocken den Frieden ein. 8. Die Pockenschutzimpfung wird im Kanton Thurgau obligatorisch erklärt. 9. Die seit 1939 entfernten Wegweiser werden wieder angebracht. 9. Das heimkehrende Thurgauer Regiment wird von der Bevölkerung mit Flaggen und Jubel in Frauenfeld empfangen. 16. Die Frühjahrs- und Herbstsaaten stehen gut. Die Frostschäden an den Reben sind nicht so groß, wie vermutet. 17. In Kreuzlingen sind wiederum 1050 Internierte über die Grenze gekommen, die nach Frankreich weitertransportiert werden. 21. Das Pfingstrennen findet großen Andrang. Ein Wettersturz am Nachmittag beeinträchtigt jedoch das Fest. 22. Der Große Rat wählt zum neuen Präsidenten H. Müller, Oberrichter, in Arbon, Vizepräsident wird Nationalrat Heß von Häuslen. Regierungspräsident wird Regierungsrat Dr. Altwegg. Die vorgelegten Kantonsbürgerrechtsgesuche werden bis auf eines genehmigt. Die Revision des Großratsreglementes wird angeregt und einmal mehr muß der Große Rat sich mit einer Beschwerde der sattsam bekannten Rechtsagenten Koch und Duetsch befassen. 28. Die Stiftung Eugensberg ist in finanziellen Schwierigkeiten, und es sind Bestrebungen im Gange, sie zu retten; doch ist die Hoffnung nicht groß.

Kulturelle Ereignisse. 6. Die Gesellschaft für Literatur und Musik in Romanshorn feiert den 70. Geburtstag von Paul Ilg. 12. In Romanshorn wird das Schauspiel «Herr Lamberthier» mit Leopold Biberti und Anne Marie Blanc aufgeführt. 13. Das thurgauische Kammerorchester veranstaltet in Weinfelden ein Konzert zugunsten der Schweizerspende. 17. In Frauenfeld Konzert von Antonio Tusa, Cello, und Paul Danuser, Klavier. 24. Das Stadttheater Luzern spielt in Frauenfeld die Operette Franz Lehars «Das Land des Lächelns».

Juni

Allgemeine Ereignisse. 1. Im ganzen Kanton verlangen Volksversammlungen die Säuberung der Schweiz von Deutschen, die als Nazi gegen unsere Unabhängigkeit gewühlt hatten durch Spionage und Bildung einer fünften Kolonne. 2. Die Schiffahrt zwischen Gottlieben und Kreuzlingen kann wieder aufgenommen werden. 3. Die thurgauische Kunstgesellschaft erhält in Dr. med. Max Boller einen neuen Präsidenten. 3. An der Jahresversammlung des thurgauischen Handels- und Industrievereins hält Ingenieur Niesz einen Vortrag über «Teilnahme der Schweiz am Wiederaufbau Europas». 7. 40 französische Journalisten weilen bei ihrer Schweizerreise auch im Kanton Thurgau und werden von der Regierung auf dem Arenenberg empfangen. 8. In Romanshorn stirbt 62jährig Lehrer August Imhof. 16. Der prähistorischen Grabung in Arbon-Bleiche ist ein voller Erfolg beschieden. Der ausgegrabene Pfahlbau stammt aus der Bronzezeit. 17. In Kreuzlingen tagt die Konferenz der schweizerischen Seminardirektoren. 18. An die Stiftung Schweizerhilfe für Auslandschweizerkinder hat der Thurgau Fr. 27 764.10 gespendet. 22. Der SBB-Stationsstatistik entnehmen wir, daß im Güterverkehr Romanshorn mit 118 371 Tonnen an der Spitze steht, gefolgt von Frauenfeld mit 59 734 t, Arbon mit 50 600 t, Weinfelden mit 36 600 t, Kreuzlingen mit 28 600 t. Im Verkauf der Fahrkarten hält den ersten Rang Frauenfeld mit 273 346 Karten, 2. Romanshorn mit 189 646 Karten, 3. Weinfelden mit 174 900 Karten, 4. Arbon mit 165 900 und Kreuzlingen mit 87 000 Karten. 23. Direktor Ernst Rietmann von der «Neuen Zürcher Zeitung» schenkt der Kantonsbibliothek seine gesamte Bücherei samt Mobiliar und eine Summe von 10 000 Franken zwecks Einrichtung eines Rietmann-Zimmers. 25. Der Große Rat behandelt in seiner Sitzung das Gesetz über die Gebäudeversicherung. Eine sehr lebhafte Säuberungsdebatte ruft einem energischen Vorgehen der Regierung gegen Deutsche, die sich durch staatsgefährliche Umtriebe hervortaten. 30. Nationalrat O. Höppli tritt als Arbeitersekretär zurück. Seit der Gründung im Jahre 1909 war er als Sekretär des kantonalen Gewerkschaftskartells tätig.

Kulturelle Ereignisse. 2. Emil Hegetschweiler gibt mit seiner Truppe ein Gastspiel mit dem Stück «Der Mann im Vorzimmer». 21., 23. Wiener Schweizer Künstler bringen eine Aufführung von Kunst aus Österreich in Frauenfeld und Romanshorn. 24. Der Oratorienverein Frauenfeld gibt ein Konzert mit geistlicher Chormusik aus dem 17. Jahrhundert.

Juli

Allgemeine Ereignisse. 5. Der Große Rat behandelt in seiner Sitzung die Vorlage über Arbeitsbeschaffung. Die Rechnungen der Thurgauischen Kantonalbank und des Elektrizitätswerkes werden durchberaten und genehmigt. 12. Die Stiftung Eugensberg wird aufgelöst und das Schloß geht wieder in Besitz der Frau Saurer zurück. 14. Die «Thurgauer Volkszeitung» kann auf hundert Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Eine Festnummer erscheint und zugleich eine geschichtliche Arbeit aus der Feder von Herrn Domherrn J. E. Hagen. 16. Die militärischen Vorschriften, die den Fischfang und Bootverkehr auf den Seen einschränkten, sind aufgehoben worden. 18. Als Sitz der zweiten landwirtschaftlichen Schule scheint dem Regierungsrat Bürglen besonders geeignet und durch Vorvertrag wurde die Liegenschaft Gloor gesichert. 21. Der Nordostschweizerische Schiffahrtsverband richtete an die Regierungen von St. Gallen und Thurgau das Gesuch, die Rechtsverhältnisse auf dem Bodensee neu zu regeln, die Grenzen im See festzulegen und an Stelle des Condominiums die Realteilung zu setzen.

Kulturelle Ereignisse. 29. In Ermatingen beginnt eine Ausstellung von Werken des Malers August Herzog zur Feier seines 60. Geburtstags.

August

Allgemeine Ereignisse. 1. Mit Freude und in würdigem Rahmen wurden überall die Bundesfeiern wieder im Frieden begangen. In Kreuzlingen wohnte der französische General de Lattre de Tassigny der Bundesfeier bei. 4. Alt Nationalrat Meili in Pfyn hat einen Meilifonds des thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverbandes gestiftet zur Unterstützung von würdigen, in Not geratenen Bauernfamilien. 10. General Guisan stattet der thurgauischen Regierung seinen Abschiedsbesuch ab. 10. Die internierten Russen verlassen den Thurgau. Sie kehren nach Hause zurück. 11. Mit der Kapitulation Japans ist das eigentliche Kriegsende gekommen. 14. In Frauenfeld stirbt alt Rektor Dr. Julius Leumann. 16. In Zürich stirbt Legationsrat W. G. Deucher. 17. Der Stand des Mehrjahresprogrammes für Arbeitsbeschaffung ist folgender: finanziert und projektiert für 7 430 750 Franken, projektiert für 14 491 900 Franken. Vorarbeiten für weitere 38 544 300 Franken sind vorhanden. An privaten Bauaufgaben sind vorhanden: 44 926 500 Franken. 17. Die Erziehungsanstalt Mauren feiert ihr fünfzigjähriges Bestehen. 18. Der thurgauische Lehrerverein kann auf sein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. W. Debrunner schildert die bisherige Tätigkeit in einer Festschrift. 20. Der Aktivdienst der Armee geht mit diesem Datum zu Ende. 24. In Sommeri stirbt alt Gemeindeammann Wilhelm Stachelin-Koch. 26. An der kantonalen Obstbautagung werden die Schwierigkeiten, die aus dem Obstmangel entstehen, besprochen. 28. Das Finanzdepartement veröffentlicht eine Vermögensstatistik des Kantons Thurgau auf Grund der Wehropferstatistik 1940. Danach haben 30 661 Vermögensbesitzer ein Reinvermögen von 837 616 000 Franken.

Kulturelle Ereignisse. Die thurgauische Kunstgesellschaft veranstaltet eine Ausstellung von Werken von neun Basler Künstlern.

September

Allgemeine Ereignisse. 4. Ein Hagelwetter vernichtet am Ottenberg fast die gesamte Weinernte. Der Schaden am Untersee ist weniger schwer. 4. In den Lagerschuppen der Kunstseidefabrik Steckborn bricht Feuer aus. Glücklicherweise kann der Brand beschränkt werden. 8. Der Große Rat weist den Verkaufsvertrag über die Liegenschaft Gloor in Bürglen für die zweite landwirtschaftliche Schule nochmals zurück und setzt eine großrätliche Kommission zur Abklärung der Platzfrage ein. Das Gesetz über Arbeitsbeschaffung wird durchberaten. Eine Interpellation über Maßnahmen gegen Epidemien aus dem Ausland wird entgegengenommen. Ferner wird eine Motion über die Erweiterung der Versicherungspflicht gegen Arbeitslosigkeit gutgeheißen. Ein Gesuch, die Kartoffelkäferbekämpfung zu subventionieren, wird abgewiesen. Der beschleunigte Abbruch aller Feldbefestigungen wird verlangt und auch zugesichert. 11. Die Verhältnisse bei der Fischerei auf dem Bodensee sind durch das Verhalten der Besetzungsmacht unhaltbar geworden. Die thurgauische Regierung unternimmt energische Schritte, um die französischen Behörden zur Beachtung der schweizerischen Fischereirechte anzuhalten. 18. Erzbischof Raymund Netzhammer stirbt auf der Insel Werd im Alter von 84 Jahren. Er war früher Erzbischof von Bukarest und zugleich Konventuale des Klosters Einsiedeln. 23. Der Historische Verein stattet der 900-Jahresfeier in Schaffhausen einen Besuch ab.

27. Der Zeitglockenturm in Bischofszell wurde renoviert und mit einem Mosaikbild von Carl Roesch, Dießenhofen, geschmückt. 25. Die Obsternte fällt im Thurgau mittel bis gut aus, im Gegensatz zur übrigen Schweiz. 23. bis 30. In Amriswil Ausstellung von zwölf ostschweizerischen Malern.

Oktober

Allgemeine Ereignisse. 1. Im Verlag von F. Brun ist eine Industriegeschichte des Thurgaus von Egon Isler erschienen. 5. Aus einer Rede von Bundesrat Kobelt geht hervor, daß unsere Heimat besonders im Mai und August 1940, sowie im Jahre 1943 und 1944 gefährliche Bedrohungen erlebte. 5. Die Arbeiterkolonie Herdern feiert ihr fünfzigjähriges Bestehen. Dr. E. Rippmann hat eine Geschichte der Kolonie geschrieben. 6. An der Jahresversammlung der thurgauischen naturforschenden Gesellschaft spricht Professor Dr. Ritter über «Penicillin». Neuer Präsident wird Dr. E. Leutenegger. 7. Aus den Armeereserven werden an unbemittelte Wehrmänner, an Rückwanderer usw. Leibwäscheartikel durch die Winterhilfe verteilt. 10. bis 21. «Olma» (Ostschweizerische land- und milchwirtschaftliche Ausstellung in St.Gallen); der Thurgau ist auch beteiligt. 16. Evangelische Synode. Eine Revision der Liturgie wird beantragt. Der Kirchenrat wird eine Spezialkommission einsetzen. Die zweite Lesung der Kirchenordnung wird auf Frühjahr 1946 verschoben, um einige Punkte noch weiter abzuklären. Ein neuerlicher Antrag um Zulassung weiblicher Kandidatinnen zum Pfarramt wird abgewiesen. Aus einer Schenkung J. Wartenweiler fließen 20 000 Franken in einen Fonds für ein kantonal-evangelisches Waisenhaus. In der Diskussion über den Rechenschaftsbericht wird die Schaffung eines Jugendgesangbuches angeregt, der Mangel an Krankenschwestern und Diakonissen soll durch eine Schwesternschule behoben werden. Das neue Gesangbuch wird gegenüber dem Probeband 60 Lieder mehr enthalten. Die Rechnung wird genehmigt. 18. Die Kriegswinterhilfe des Thurgaus brachte 1944/45 in ihrer Haussammlung 106 524 Franken auf. Für 1605 Gesuche und die Schuhreparaturaktion wurden 102 078 Franken ausgegeben. 22. Sitzung des Großen Rates. Die Staatsrechnung für 1944 wird genehmigt. Drei Änderungen an der Kirchenordnung der evangelischen Landeskirche werden gutgeheißen. Zwei Motionen, die Steuererleichterungen im Sinne der Erhöhung der Sozialabzüge und Schonung kleiner Vermögen vorschlagen, werden erheblich erklärt. Die Herbstzulagen für das Staatspersonal werden bewilligt. Die zweite Untersuchung über den Sitz der landwirtschaftlichen Schule kommt zum gleichen Ergebnis, wie der Vorschlag des Regierungsrates: Liegenschaft Gloor in Bürglen. Südlich des Bahnhofes Kreuzlingen-Ost wird der Couvertsfabrik Land abgetreten. 24. In Romanshorn spricht Dr. Habicht in der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Gruppe Oberthurgau, über «Die Charta von San Francisco und die Stellungnahme der Schweiz zur UNO». 24. Die Spareinlagen im Kanton Thurgau stiegen im Jahr 1945 von 212,2 auf 227,9 Millionen Franken, eine Zunahme von 7,5 % (ganze Schweiz: 6,7 %). 27. Zum Nachfolger von Dr. E. Wächter wird als Lehrer für Deutsch und Geschichte Dr. Ernst Bucher gewählt. 29. Die Markierung der thurgauischen Wanderwege wird wieder angebracht.

Kulturelle Ereignisse. In Bischofszell hält der thurgauische Musikverein die Jubiläumstagung des fünfzigjährigen Bestehens ab. 7. In Kreuzlingen wird durch den Kirchenchor, Orchester und Orgel unter der Leitung von S. Fisch Abendmusik von G. F. Händel dargeboten. 7. Das Thurgauische Kammerorchester bringt ein Konzert in Weinfelden mit Maria Stader als Solistin. 14. In Frauenfeld findet ein Herbstkonzert der «Freundschaft» und des «Liederkranzes am Ottenberg» statt. 17. Hortense Raky und Karl Paryla treten in Frauenfeld in dem Gastspiel

«Dir selber treu» von Eric Knight auf. 21. In Romanshorn spielt das Stadtorchester Winterthur an einem Symphonieabend. 22. Oktober bis 4. November. Die thurgauische Künstlergruppe veranstaltet eine Ausstellung in Arbon. Neu hat sich der Gruppe angeschlossen Carl Roesch in Dießenhofen. 28. Das Stadtorchester Frauenfeld gibt das traditionelle Rathauskonzert mit Emmy Hürlimann, Harfe, als Solistin. 30. Albert Bächtold liest aus eigenen Werken an einem Dichterabend in Weinfelden. 31. Die Kantonsschüler führen unter der Leitung von Dr. E. Wächter Schweglers «Kleider machen Leute» (nach der Novelle Kellers) in Frauenfeld und Romanshorn auf. 22. und 29. Volkshochschule in Frauenfeld: Dr. K. Decker und M. Frey: Die Instrumente des Orchesters. 9., 17., 24. Lin Tsiu Sen Volkshochschule Kreuzlingen: China in seiner Kultur.

November

Allgemeine Ereignisse. 2. Aus dem Lotteriefonds sollen im kommenden Jahre 105 000 Fr. ausgegeben werden: zur Schließung von Wirtschaften 40 000 Fr., zur Erhaltung alter wertvoller Bauten 60 000 Fr. (Kapelle zu Degenau, Restauration 20 000, Renovation von Riegelbauten 40 000), Kunstkredit 5000 Fr. 4. In Altikon an der thurgauischen Grenze ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Durch sofortige Impfung konnte der Herd isoliert werden. 4. Der Militärwettmarsch findet mit einer Beteiligung von zirka 900 Läufern bei idealem Wetter statt. 8. An einer Tagung der Winterhilfe sprechen Dr. W. Ausderau über: «Die Winterhilfe für Arbeitslose», Dr. Egon Isler über «Die allgemeine Winterhilfe in der Kriegs- und Nachkriegszeit». 10. Oberstleutnant Lebrecht Widmer wird zum Zeughausverwalter gewählt. 11. Die verschiedenen Parteitage befassen sich mit der eidgenössischen Vorlage über Familienschutz und der kantonalen Vorlage über die Erbschaftssteuer. 12. Der Begründer der Tüllindustrie St. Margarethen-Münchwilen, Emanuel Cavigelli, stirbt an den Folgen eines Unfalles im Alter von 75 Jahren. 12. Sitzung des Großen Rates. Die Rechenschaftsberichte des Regierungsrates sowie des Obergerichtes pro 1944 werden in einer Sitzung durchberaten und genehmigt. 16. In der Kapelle Degenau bei Blidegg sind die ältesten Wandmalereien aus dem Thurgau zu finden. Die Kapelle wird unter der Leitung der eidgenössischen Kommission für Kunstdenkmäler und mit Unterstützung der thurgauischen Regierung renoviert. 19. An der Jahresversammlung der thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft spricht Regierungsrat Dr. R. Planta über die Fürsorgeorganisation des Kantons Graubündens. 20. In Itobel bei Mettlen werden Vater und Sohn Emil und Hans Mauch in der Nacht von einem Unbekannten ermordet. 21. Sitzung des Großen Rates. Die Interpellation Dr. Bucks über die Maßnahmen gegen die Einschleppung ansteckender Krankheiten wird mit dem Hinweis beantwortet, daß alle Vorkehren getroffen sind. Es wird diskutiert über das Grenzgängerproblem, da die Arbeiterschaft von deren Zulassung einen Lohndruck befürchtet. Es wird der Antrag gestellt, die komplizierten Rechtsverhältnisse des Tägermooses abzuklären und die volle Souveränität in diesem Gebiete herzustellen. 25. Die Vorlage für den Bau eines Gewerbeschulhauses, sowie einer Turnhalle in Frauenfeld wird durch Abstimmung angenommen. 26. Die eidgenössische Vorlage für Familienschutz ist im Thurgau mit 18 330 Ja gegen 10 997 Nein angenommen worden (ganze Schweiz 548 321 Ja gegen 170 356 Nein). Die kantonale Erbschaftssteuer wurde mit 14 776 Ja gegen 13 800 Nein gutgeheißen. 26. Der Mörder Dr. W. Ullmanns, E. Thalmann, wird zu 19 Jahren Zuchthaus und lebenslänglicher Verwahrung verurteilt. 26. In Romanshorn spricht Dr. B. Kautsky, der Sohn des bekannten Sozialistenführers Karl Kautsky, über seine Erlebnisse in Deutschland zur Zeit des Hitlerterrors. 27. Sitzung des Großen Rates.

Beginn der Budgetdebatte. Die Eintretensdebatte ergibt, daß mit einem mutmaßlichen Defizit von 900 000 Franken zu rechnen ist. Die Detailberatung wird begonnen. Weiter werden 22 Einbürgerungsgesuche angenommen. 30. An Stelle von Erzbischof Raymund Netzhammer wird Professor Dr. E. Spieß vom Kollegium Maria Hilf in Schwyz an die Kaplanei in Eschenz versetzt.

Kulturelle Ereignisse. 8. Ein Auslandschweizer-Ensemble spielt in Frauenfeld A. J. Weltis «Aberglauben». 11. Das Winterthurer Stadtorchester gibt unter der Leitung von Max Frey ein Beethovenkonzert mit Willem de Boer, Violine, als Solist. 18. Konzert des Männerchors Arbon mit Pianist Rudolf am Bach in Arbon. 19. Im Schoße der Heimatvereinigung am Untersee spricht Dr. W. Rüedi über «Mittelalterliches Städtewesen». 19. Die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft führt einen Werkfilm der Firma Wild, Heerbrugg, «Wissenschaftliche Forschung im Dienste der Industrie» vor. 20. Gastspiel von Emil Hegetschweiler in Frauenfeld im Lustspiel «E gfreuti Abrächnig». 27. Von Paul Wehrli ist ein Roman «Regula Wendel» erschienen, der das Schicksal einer Stickerfamilie im Thurgau behandelt. 20. November bis 11. Dezember. Volkshochschule Hinterthurgau: Professor H. Christen, «Vom Erz zum Eisen». 12.24.11–6.12. Volksbildungskurs Romanshorn, Dr. Widmer, «Das britische Weltreich. 20.27.11–4.11.18. Dezember. Volkshochschule Frauenfeld: Oberingenieur Max Zwicky, «Der Dieselmotor». 23.11–19.12. Volkshochschule Kreuzlingen: Dr. F. T. Gubler, «Rechtsfälle des täglichen Lebens.» 24.11.–20.12. Volkshochschule Amriswil: Hans Oser, «Meister des Liedes».

Dezember

Allgemeine Ereignisse. 1.–20. An verschiedenen Orten werden von den Detailgeschäften zur Belebung des Weihnachtsgeschäftes Ausstellungen veranstaltet, so in Romanshorn, Amriswil, Weinfelden und Frauenfeld. 6. In Frauenfeld stirbt im Alter von 98 Jahren der älteste Bürger, alt Gemeinderat Sebastian Häfelin. 8. In Romanshorn wird ein Jugendparlament gegründet. 15. Die Linie Schaffhausen-Etzwilen wird als erste Etappe der Seetallinie in elektrischen Betrieb genommen. Eine kleine Feier findet bei der Eröffnung statt. 16. Als erste Gemeinde hat die Stadt Frauenfeld ein neues Gemeindeorganisationsgesetz angenommen mit Einführung eines Stadtrates als Exekutive und eines Gemeindeparlaments von 40 Mitgliedern. 18. In Arbon ist ein Jugendparlament gegründet worden. 22. Sitzung des Großen Rates. Das Budget pro 1945 wird ohne große Änderungen zu Ende beraten und angenommen. Besonders berührt wurden dabei die Besoldungs- und Anstellungsverhältnisse beim Pflegepersonal der Heil- und Pflegeanstalt Münsterlingen, die Aufgaben des Tierseuchefonds und Beiträge an Vereine und Verbände. Dr. Merk begründete seine Eingabe gegen die Erweiterung des Artilleriewaffenplatzes Frauenfeld. 25. An der Stephanstagung des Volkswirtschaftlichen Vereins Arbon spricht Bundespräsident E. v. Steiger über «Rückblick und Ausblick». 28. Alt Ständerat Albert Böhi in Bürglen stirbt im Alter von 88 Jahren. 30. Direktor Oskar Schibler von der Kunstseidefabrik Steckborn erliegt einem Schlaganfall.

Kulturelle Ereignisse. 1.–15. In einer Vortragsreihe spricht Bernhard Paumgartner über «Das musikalische Wien des 18. und 19. Jahrhunderts». 6. Maria Stader gibt einen Liederabend in Frauenfeld. 9. In der Stadtkirche Frauenfeld wird eine Adventsmusik veranstaltet. 9. In Romanshorn spielen Paul Baumgartner und Adrian Aeschbacher Kompositionen für Klavier zu vier Händen von Schubert. 10. Im Sekundarschulhaus in Weinfelden stellen zurückgekehrte Auslandschweizer Künstler ihre Werke aus.